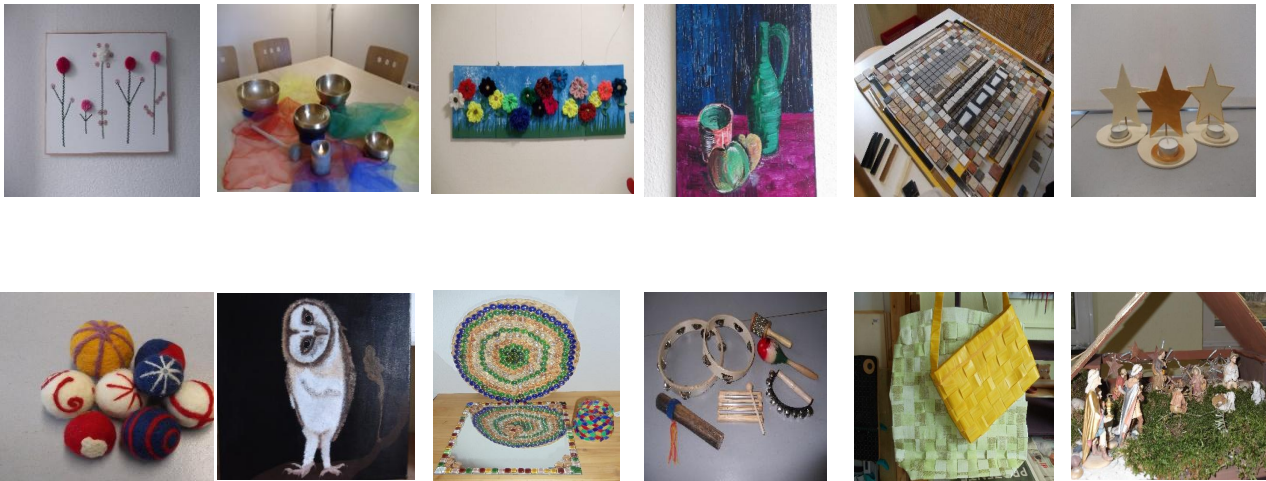


# Die Brücke

## Tagesstätte

für

### Menschen mit psychischen Handicaps



Kreativ- und Werkprojekte 2017

# Tätigkeitsbericht 2017

Die Brücke gGmbH

Tagesstätte Warendorf - Zumdreschstraße 9 - 48231 Warendorf

Fon: 0 25 81/78 74 80 - Fax: 0 25 81/78 74 82

E-Mail: [die\\_bruecke-tagesstaette-waf@t-online.de](mailto:die_bruecke-tagesstaette-waf@t-online.de)

Zweigstelle Ahlen - Kampstraße 5 - 59227 Ahlen

Fon: 0 23 82 /7 60 81 95 - Fax: 0 23 82/7 60 81 97

## Erfolgreiche Bestätigung der Platzzahlerweiterung bei maximaler Nutzerauslastung im Betriebsjahr 2017

Nachdem die im Frühjahr 2016 begonnene und bereits im Herbst desselben Jahres abgeschlossene Platzzahlerweiterung an unseren Tagesstätten-Standorten in Warendorf und Ahlen umgesetzt werden konnte, wurde die umfassende Nutzung und Auslastung der nun geförderten 40 Tagesstätten-Plätze im Betriebsjahr 2017 erfolgreich bestätigt.

Im Jahresverlauf 2017 erzielten unsere beiden Einrichtungsstandorte eine Gesamtauslastung von 36.105 Nutzer-Anwesenheitsstunden. Unsere Tagesstätte in Warendorf erreicht hierbei eine Nutzerauslastung von 19.485 Stunden (20 Plätze). Auf die Zweigstelle Ahlen entfallen im selben Zeitraum 16.620 Stunden (20 Plätze). Der im Rahmen der Förder-Richtlinien definierte maximale Auslastungsgrad (Stufe II) wird hiermit erreicht.

Das Fach-Team unserer Einrichtung betreute im Jahresverlauf 2017 an beiden Tagesstätten-Standorten insgesamt 64 Klienten aus dem gesamten Kreisgebiet (Vorjahr 64). In 2017 erfolgen insgesamt 20 (27) Neu- und 5 (2) Wiederaufnahmen. Bei der genaueren Analyse der Zahlen aus 2017 fällt auf, dass die Fluktuation am Standort Ahlen mit insgesamt 37 Betreuungen im Jahresverlauf, gegenüber dem Standort Warendorf mit 28 Betreuungen im gleichen Zeitraum, deutlich höher ausfällt. Die tatsächlichen Anwesenheitsstunden – entscheidender Faktor für die Förderhöhe – spiegeln die Betreuungszahlen hingegen nicht wieder. Die im Folgejahr der Platzzahlerweiterung erneut dokumentierte hohe Anzahl an Betreuungen und Neuaufnahmen weist vielmehr auf eine bereits bekannte Problematik hin. Diese stellt für die Betreuungsorganisation und den Förderalltag in den Tagesstätten eine zunehmend komplexer werdende Herausforderungssituation dar. Gemeint ist die sich insgesamt ändernde Nutzerstruktur der Tagesstätten-Klientel, die sich aufgrund einer zunehmenden Komplexität der individuellen Krankheits- und Störungsbilder ergibt. Hinzu kommen unterschiedliche standortbezogene Faktoren, die im Kontext der Versorgungsregion zu betrachten sind. Die abweichenden standortbezogenen Entwicklung lassen sich - soweit auch die fachliche Einschätzung des Beraterteams der Einrichtung - im Wesentlichen auf Unterschiede in der Bevölkerungsstruktur der jeweiligen Versorgungsregion zurückführen, die sich bei anderen Leistungsangeboten ähnlich darstellen.

Wiederholt haben wir auf die Entwicklung hingewiesen, dass sowohl die an der Tagesstätten-Aufnahme interessente Klientel, als auch die tatsächlich aufgenommenen Nutzer psychopathologisch gesehen, häufig schwerwiegender und deutlich komplexer erkrankt und beeinträchtigt sind. Dies spiegelt sich u.a. in einem deutlich geringeren und wenig homogenen individuellen leistungs- und Belastungsniveau wieder. Der personelle Betreuungsaufwand und dessen Intensität, insbesondere während der Aufnahme- und Orientierungsphase neuer Nutzer, sind erheblich (gestiegen). Die nochmals intensivierte personelle Begleitung während der Orientierungsphase bietet dabei dennoch keinerlei Gewähr, dass sich die potentiellen Nutzer tatsächlich auf eine nachhaltige TS-Nutzung einlassen können.

Neben der beständigen Anpassung unseres Angebots- und Leistungsspektrum an die spezifischen Anforderungen, orientiert sich unser Handlungs- und Interventionsspektrum an einer größtmöglichen Personenzentrierung, also der Orientierung am individuellen Bedarf. Ebenso gilt es, die bisweilen sehr unterschiedlichen Anforderungen und Bedarfe der Individual- und Gruppeninteressen, sowie die Möglichkeiten und Grenzen der einsetzbaren Angebots-, Sach- und Personalressourcen, bestmöglichst in Einklang zu bringen.

Aus fachlicher und organisatorischer Sicht bringt es die zukunftsweisende Auseinandersetzung mit dieser komplexen Thematik mit sich, auch das drängende Erfordernis der diesen Prozess betreffenden Personalbemessung in den Fokus zu nehmen. Eine Anpassung wird u. E. erforderlich sein, um das gegenwärtige Leistungsvermögen der Tagesstätten nachhaltig zu sichern, personenzentriert weiterzuentwickeln und zukunftsfähig auszurichten.

Ergänzend sei angemerkt, dass die Auswertung der zum Jahresende 2017 durchgeführten Besucherbefragung unserer Einrichtung eine wiederholt hohe Nutzerzufriedenheit und eine gute bis sehr gute Angebotsqualität bescheinigt. Auch dieses Ergebnis bestärkt uns in unseren Aktivitäten und Bemühungen.

## Betreuungsbeendigungen – Vermittlungen – Verweildauer:

Im Jahresverlauf 2017 wurden insgesamt 25 Betreuungsverhältnisse (Vorjahr 25) beendet. Hiervon entfallen 6 auf den Standort Warendorf, 19 auf den Standort Ahlen. Die Gründe für die Betreuungsbeendigungen gestalten sich vielschichtig. Die dokumentierten Entlassungsgründe werden nachfolgend skizziert:

### Vermittlung in den Berufsbildungsbereich (WfbM) – Berufliche Reha

Insgesamt fünf Nutzer wurden im zurückliegenden Jahr in den (EV/BBB) der Werkstätten (WFBM) vermittelt. Die Praktikumsphase war hierbei einzelfallabhängig in den mehrmonatigen TS-Besuch integriert.

Drei Nutzer überbrückten nach tagesklinischer Behandlung ihre bis zur Aufnahme in die Berufliche/Medizinische Reha (Hans-Peter-Kitzig Institut, GT etc.) entstehende Wartezeit. Mit dem TS-Aufenthalt wird der zuvor erreichte Behandlungserfolg erhalten, alltags- und lebenspraktische Fähigkeiten werden ausgebaut und ebenso soziale Kompetenzen erweitert. Der vorübergehende TS-Aufenthalt wird zum Gewinn und trägt i.d.R. dazu bei, dass die Klientel nicht nur stabilisiert, sondern gleichwohl gut vorbereitet in die Folgemaßnahme wechselt.

### Reguläre Betreuungsbeendigung:

Ein Nutzer wurde nach mehrjähriger Betreuung mit insgesamt gut stabilisiertem Gesamtbefinden und einer angemessenen Tages- und Wochenstruktur entlassen. Bedarfsbezogen wird die weitergehende Nutzung offener Freizeit- und Kontaktangebote (Kontakt- und Beratungsstelle, Frühstückstreff und/oder Freizeitclub) empfohlen.

### Betreuungsbeendigung aus „Sonstigen Gründen“:

Bei insgesamt sieben Nutzern wurde die Betreuung aus „Sonstigen Gründen“ beendet. Zu dieser Gruppe zählen insbesondere folgende Aspekte: Unzureichende Eigenmotivation/anhaltende Ambivalenz, Behandlungserfordernis somatischer Erkrankungen/Aufnahme stationäre Reha, längerfristige Aufenthalte in der psychiatrischen Fachklinik, Fehlzeiten und verhaltensbedingte Entlassungen.

### Abbruch der Betreuung ohne Entlassungsgrund:

Sieben weitere Nutzer beendeten die Betreuung ohne Angabe eines Entlassungsgrundes.

### Wechsel in den gemeinschaftlichen Wohn-/Pflegekonzext:

Bei zwei Nutzern wurde aufgrund eines fortschreitenden gesamtgesundheitlichen Abbaus der Wechsel in eine gemeinschaftliche Wohn-/Pflegeform erforderlich.

Die Verweildauer der im Jahresverlauf in Betreuung befindlichen 64 Nutzer gliedert sich wie folgt:

<b>Verweildauer in Jahren</b>	<b>Anzahl der Besucher</b>
Über 5 Jahre	10 (6)*
4 – 5 Jahre	3 (5)
3 – 4 Jahre	3 (3)
2 – 3 Jahre	5 (5)
Unter 2 Jahre	43 (45)

\*(Vorjahreswert in Klammern)

Eröffnung der Tagesstätte Warendorf am 01.08.1999

Eröffnung der Zweigstelle Ahlen am 01.12.2006.

Platzzahlerweiterung von 30 auf 40 Plätze (20/20) im Jahr 2016

## Kooperation - Vernetzung - Sozialraumorientierung:

Zum Selbstverständnis unserer Versorgungs- und Betreuungsverantwortung zählt die engmaschige Kooperation und Vernetzung mit den an der fallbezogenen Betreuung und Behandlung beteiligten psychosozialen Fachdiensten und psychiatrischen Versorgungsstellen.

Gleichermaßen selbstverständlich ist für uns die Einbindung und Beteiligung der Angehörigen und Bezugspersonen in den Betreuungsprozess, soweit dies von den Betreuten und Beteiligten gewünscht wird.

Diese Form der Zusammenarbeit trägt wesentlich dazu bei, die selbstbestimmte Lebensgestaltung der Nutzer zu fördern und nachhaltig zu sichern. Wir gehen davon aus, dass die beteiligten Bausteine der gemeindepsychiatrischen Versorgung ihr Angebots- und Leistungsspektrum letztendlich nur im „Zusammenspiel der Vernetzung“ aller am Einzelfall beteiligten Versorgungsträger sinnvoll und effektiv erbringen können.

Neben der fortlaufenden Mitarbeit der Tagesstätte in regionalen und überregionalen Facharbeitskreisen steht hierfür auch die Mitwirkung an der Regionalplanungskonferenz (RPK) des Kreises Warendorf.

Die gesellschaftliche Teilhabe psychisch gehandicapter Menschen hat in der Gemeindepsychiatrie von jeher eine zentrale Bedeutung. Gemeindepsychiatrie und bürgerschaftliches Engagement gehören untrennbar zusammen. Dies unterstreichen die Erfahrungen der zurückliegenden Jahre in vielfältiger Weise.

Zunehmende Bedeutung gewinnt hierbei die Sozialraumorientierung der Versorgungsträger und Anbieter. Gemeint ist die Öffnung und Vernetzung im definierten Sozialraum, um im Interesse der Betroffenen, und mit ihnen gemeinsam, Ressourcen im „Viertel“ zu erschließen, diese zu nutzen und bedarfsbezogen zu vernetzen.

Hierfür steht die angebotsbezogene Kooperation mit dem Kreissportbund, die Zusammenarbeit mit örtlichen Kreativ- und Bildungsanbietern, wie auch die Nutzung vielfältiger öffentlicher Angebote (z. B. Aqua-Gymnastik).

## Unsere Fachkräfte – das Betreuungsteam Qualifikationen – Fortbildung und Schulungen:

Die differenzierte und umfassende Aufgabenstellung der Arbeit in unserer Einrichtung erfordert qualifizierte und in der psychosozialen Betreuung von psychisch erkrankten und behinderten Menschen erfahrene Fachkräfte.

Das Gesamtteam unserer Einrichtung setzt sich 2017 aus acht Teilzeitkräften und einer erfahrenen Ergänzungskraft zusammen. Zusätzlich wurde die Arbeit der Standortteams im Betriebsjahr durch zwei Heilerziehungspflegerinnen (HEP) im Anerkennungsjahr unterstützt.

Das berufsgruppen- und standortübergreifend arbeitende Fach-Team verfügt in der gegenwärtigen Konstellation über die Fachdisziplinen:

Ergotherapie (4), Hauswirtschaft (2), Motopädie/Erzieherin (1) und Sozialarbeit (1).

Der parallele Betrieb unserer Tagesstätte an den Einrichtungsstandorten in Warendorf und Ahlen erfordert den standortübergreifend und flexibel organisierten Fachkräfteeinsatz. Gleichzeitig gilt es, die für den Betreuungs- und Förderprozess erforderliche personelle Kontinuität, weitestgehend zu sichern.

Vor dem Hintergrund der personellen Ressourcen, eine ständige Herausforderung.

Das anspruchsvolle Tätigkeitsspektrum sowie die sich fortlaufend wandelnden Arbeitsanforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfordern die beständige Qualifizierung aller beteiligten Kräfte. Das Modell gezielter In-House-Fortbildungen hat sich hierbei sehr bewährt.

In 2017 wurden im Rahmen dieser „In House“-Fortbildungen“ und Schulungen folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:

Fort und Weiterbildung – Schulungen 2017	
27-04-2017	Sozialpsychiatrische Handlungskompetenzen V
19-10-2017	Arbeitsschutz 2017 Jahresschulung
19-10-2017	Hygiene-Fachfortbildung Folgebelehrung nach §§ 42, 43 Infektionsschutzgesetz
07-12-2017	Sozialpsychiatrische Handlungskompetenzen VI
14-12-2017	Datenschutz-Schulung 2017 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)

### Das Beraterteam:

Das Beraterteam hat als einrichtungs- und trägerübergreifendes Fach-Gremium beratende Funktion für die Tagesstätte. Es sichert den für den Betreuungsverlauf (Aufnahme, Verlauf, Beendigung) erforderlichen Fachaustausch. Weiterhin bietet das Gremium der Einrichtung Unterstützung und Hilfestellung bei der Entwicklung und Realisierung von Vermittlungsperspektiven.

Sowohl die personelle Zusammensetzung des Beraterteams, als auch der Wechsel der Sitzungsorte sind so gewählt, dass die standortübergreifende Arbeit unserer Einrichtung Berücksichtigung findet.

In den Sitzungen des Beraterteams werden Neuaufnahmen, Weitervermittlungen

und Entlassungen vorgestellt, Entwicklungsverläufe aufgezeigt, Entwicklung- und Vermittlungsmöglichkeiten erörtert und konkretisiert.

Des Weiteren wird das Beraterteam als „Plattform“ für konzeptionelle Überlegungen und fachliche Fragestellungen genutzt, die die dienst- und trägerübergreifende Zusammenarbeit, als auch die regionale sozialpsychiatrische Gesamtversorgung betreffen.

Die Sitzungen des Beraterteams im Jahr 2017 erfolgten am 31. Mai (TS-Warendorf) und am 22. November (Zweigstelle Ahlen).

Folgenden Facheinrichtungen und -dienste gehören unserem Beraterteam an:

- Fachärztin/-arzt des Gesundheitsamtes (Vertretung durch MA des Sozialpsychiatrischen Dienstes/Kontakt- und Beratungsstelle)
- St. Rochus-Hospital Telgte als zuständige Fachklinik
- Freckenhorster Werkstätten (WfbM) mit ihren Abteilungen
- Die stationären Wohneinrichtungen für psychisch behinderte Menschen, vertreten durch die St. Vincenz-Gesellschaft mbH
- Externe Tagesstruktur (LT 24) der Wohnstätten
- Psychiatrische Tageskliniken (Warendorf und Ahlen) sowie die Institutsambulanz des St. Rochus-Hospitals (Warendorf)
- Niedergelassener Facharzt für Psychiatrie,
- Ambulant Betreutes Wohnen,
- Tagesstätte.

## Mitwirkung der Nutzerinnen und Nutzer:

Die Berücksichtigung der Bedarfe und Interessen der Nutzerinnen und Nutzer sowie deren aktive Beteiligung und Mitwirkung sind für die Planung, Gewichtung und Umsetzung des Angebotsspektrums von zentraler Bedeutung.

Eines der zentralen Instrumente der Nutzer-Partizipation stellt das standortbezogene Gruppen-/Hausgespräche dar. Der Gesprächsrahmen, die Gesprächsgestaltung, die Strukturierung und die Dokumentation der Ergebnisse und Vereinbarungen basieren hierbei auf einem bewährten Verfahren.

Die Moderation der Gesprächsrunde übernimmt unterstützend eine Fachkraft der Einrichtung. Die Aufnahme der TOP´s, deren Ansprache und die Protokollierung der Ergebnisse übernimmt eine Person aus dem Nutzerkreis.

Die Anwendung dieses kombinierten Modells aus Nutzer und Fachkraft, hat sich sehr bewährt, und wird von allen Beteiligten gleichermaßen geschätzt.

Neben den regelmäßigen Hausgesprächen finden fortlaufend themenzentrierte Planungsgruppen statt. Die Nutzerinnen und Nutzer bringen sich auch hier aktiv gestaltend ein und übernehmen Mitverantwortung.

Zu nennen sind hier:

- Die tägliche Besucher-Morgenrunde
- Mahlzeitenauswahl (Kochgruppe)
- Ideenfindung bei der Planung von Kreativprojekten und Workshops
- Planung von Freizeitaktivitäten, Tagesfahrten, Gruppenreise und Festen
- Motivierende Beteiligung am Verfahren der Maßnahme-Planung
- Gesprächs-Modell „Runder Tisch“ als Angebot an Betroffene, ihre Angehörigen und die an der Betreuung beteiligten Fachkräfte
- Die jährliche Nutzerbefragung



## Beschwerdemanagement:

Beschwerdemanagement macht Nutzerinnen und Nutzern, Angehörigen und Betreuern deutlich, welchen Stellenwert Verbesserungsanstrengungen in der Einrichtung haben. Auch hiermit wird ein Signal zur Beteiligung gesetzt.

Beim Beschwerdemanagement spielt die Zufriedenheit eine wichtige Rolle. Dies bedeutet jedoch nicht, dass jeder Nutzer- und Kundenwunsch erfüllt werden kann. Es ist jedoch gewährleistet, dass Beschwerden und Wünsche ernst genommen werden. Auch wenn eine Beschwerde oder ein Anliegen nicht erfüllt werden kann, werden diese entgegengenommen, bearbeitet und die einreichende Person erhält eine eindeutige und klare Rückmeldung. Es muss deutlich gemacht werden, dass Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten nicht als Fehler der Vergangenheit, sondern als Zukunftschance gesehen werden. Dies erfordert ein Zulassen von Fehlern.

Im zurückliegenden Jahr hat es keine formale Beschwerde-Anzeige in unserer Einrichtung gegeben.

Die Nutzer haben neben dem Weg des formalen Beschwerde-Verfahren die Möglichkeit, der Leitung und dem Fach-Team ihre Mitteilungen mit einer Notiz über die Ideen- und Mitteilungs-Box („interner Postkasten“) zu übermitteln. Von dieser Möglichkeit wird individuell und situativ Gebrauch gemacht. Soweit angezeigt, werden diese Inhalte im Kontext der Haus-/Gruppengespräche thematisiert und gemeinsam erörtert.

## Kurzportraits ausgewählter Gruppenangebote:

Die auf den folgenden Seiten dargestellten „Kurzportraits“ ausgewählter Förder- und Projektangebote bieten erneut einen Überblick über das aktuelle Angebotsspektrum unserer Einrichtung.

## Danksagung:

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich für die vielfältigen Formen der beständigen Unterstützung und Förderung, die wir auch im zurückliegenden Jahr in unserer alltäglichen Arbeit unvermindert erfahren durften.

Gleichermaßen bedanken wir uns ganz herzlich für das unserer Einrichtung und unserem Fach-Team entgegengebrachte Vertrauen.

Rückmeldungen und Anregungen zu unserem Tätigkeitsbericht 2017 sind jederzeit willkommen.

Für Die Brücke gGmbH  
März 2018  
gez. Stefan Finsterbusch

# Atelier

## Gestaltungsprojekt im malerischen Bereich

Angebotszeit	Wochentag: freitags Uhrzeit: 10.00 – 12.00 Uhr
Anzahl Teilnehmer	ca. 7 Teilnehmer
Laufzeit	ab August 2015
Zielsetzung	Förderung und Erhalt von Kraft, Ausdauer, Gelenkigkeit, Schnelligkeit, Koordination Sensibilisierung der einzelnen Wahrnehmungsbereiche und der Körpererfahrung Förderung und Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung (Ich,-Sozial und Sachkompetenz) und der damit einhergehenden Stärkung des Selbstvertrauens Die Teilnahme an einem Angebot außerhalb der Tagesstätte baut Ängste ab und eröffnete zudem neue Blickwinkel.
Teilbereiche	Gesundheitsförderung durch aktive Bewegung Entspannungsübungen Achtsamkeitstraining mit der Klangschale Förderung von Fantasie und Ideenreichtum Entwickeln sozialer Kompetenzen im Gruppenangebot Freude an verschiedenen Facetten aus dem motopädischen Bereich wie Rhythmik, Tanz, Rollenspiele
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	div. Sportgeräte wie Bälle, Ringe, Seile, Stäbe, Thera - bänder, Tischtennisschläger, Luftballons, Schwungtuch, Schwingstäbe, Hanteln, Massagebälle, Klangschale, Musik, CDs, wertfreies Material sowie Alltagsutensilien
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Durch die Bereitstellung des Angebots werden viele Besucher erreicht und an aktive Bewegung herangeführt. Der Besuch der Turnhalle wird von einer relativ großen Teilnehmerzahl gut angenommen, besondere Begeisterung erfahre ich durch den Einsatz der Klangschale, sowie durch Angebote, in denen die Fantasie und die Gedächtnisleistung mit Bewegung vereint werden. Die Besucher haben die Möglichkeit eigene Ideen, Wünsche, Übungsvorschläge einzubringen. Freude an der Bewegung sowie den Wechsel von Spannung und Entspannung stehen im Vordergrund.
Perspektive Sonstiges	Weitere Bereitstellung des Angebotes mit verschiedenen Anregungen aus dem Bereich Tanz/ Rhythmik, Sensomotorik, Spiel und Soziomotorik. Regelmäßiger Einsatz der Klangschale sowie ein eigenständiger Projekttag zum Thema „Klang“





## Gedächtnistraining Plus

Angebotszeit	Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 10:30 12:00 Uhr
Anzahl Teilnehmer	Bis zu 9 Teilnehmer
Laufzeit	Seit 2015 bis heute
Zielsetzung	Erhalt des LZG und KZG, Förderung des abstrakten Denkens, Steigerung von Konzentration und Ausdauer, Erlernen von selbständigen Denksport im Freizeitbereich
Teilbereiche	Geistige Beweglichkeit, Aufmerksamkeit
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Spiele: Würfelspiele, Domino, Halli-Galli, Activity, etc.</li> <li>-Rätsel (Brücken-, Gitter- und Schneckenrätsel)</li> <li>-Kettenrechnen</li> <li>-Geheimschrift</li> <li>-Buchstabensalat (Städte, Länder, Obstsorten)</li> <li>-Sudoku</li> <li>-www.matheaufgaben.net-Internet (s.o.)</li> <li>-Spiele (s.o.)</li> <li>-Ganzheitliches Gedächtnistraining (Bundesv.Ged.Train.eV)</li> <li>-Denkzettel, Denkspaß (Bundesverb. Gedächtnistraining e.V.)</li> <li>-Super-Rätsel (Kelter-Rätsel-Spezial-Verlag Hamburg)</li> <li>-www.mental-aktiv.de</li> <li>-geistig fit ins alter (Springer Wien New York)</li> <li>-Das große Rätselbuch (Weltbild)</li> <li>-Kopiervorlagen/Kugelschreiber/Bleistift/Radiergummi</li> <li>-mental-aktiv-Übungsprogramm</li> </ul>
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Bevorzugt wird das Gitterrätsel, welches bei der Lösung ein hohes Erfolgserlebnis gewährleistet und den Ehrgeiz antreibt. Sudoku in vereinfachter Form werden geübt mit dem Ziel dieses auch in den Pausenzeiten selbständig durchführen zu können.
Perspektive Sonstiges	



## Projekt Gestalten von Krippenfiguren

Angebotszeit	Wochentag: donnerstags
Anzahl Teilnehmer	Ca. 7-8
Laufzeit	November 2017
Zielsetzung	Förderung und Erhalt - der Kreativität - der Feinmotorik - des sozialen Miteinander - biografischer Erinnerungen
Teilbereiche	-Auseinandersetzung mit dem Material lufttrocknender Ton - Sensibilisierung des taktilen Wahrnehmungsbereiches - Thematisierung des Körperschemas
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Lufttrocknender Ton, Messer, Nudelholz und anderes Tonwerkzeug, Acrylfarbe, Holzuntersetzer, Pinsel, Unterteller
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Die Besucher zeigten sich zuerst sehr verunsichert in den Gestaltungsmöglichkeiten zum Thema Modelliermasse und benötigten zu Anfang sehr viel Zuspruch zur Findung von Gestaltungsideen. Im weiteren Prozess zeigten sie sich aber selbständiger, auch in der Farbauswahl der einzelnen Figuren. Nachträglich zeigten sich auch viele Teilnehmer sehr ideenreich in der Findung von Krippentieren und Menschen. Die Besucher zeigten sich gegenüber sehr hilfsbereit.
Perspektive Sonstiges	Die Besucher zeigten sich begeistert von der guten Verarbeitung der Modelliermasse und genossen es, keine Wartezeit durch das Weggeben der Figuren zum Tonbrennen zu haben.

## „Ausklang der Woche“- Entspannung mit der Klangschale



Angebotszeit	Freitags, 13.45 – 14.45 Uhr
Anzahl Teilnehmer	3-4 Teilnehmer
Laufzeit	seit April 2016
Zielsetzung	<p>Achtsamkeitstraining</p> <p>Sowohl bei der punktuellen Klangmassage wie auch beim Einsatz der Schale auf dem gesamten Körper sowie der Aura: Lösen von Anspannungen, Mobilisierung der Selbstheilungskräfte, Beitrag zur Gesundheitsförderung bei Harmonisierung, Regeneration und Vitalisierung.</p> <p>Sensibilisierung der Wahrnehmungsbereiche, v.a. der auditiven Wahrnehmung (lokalisieren, Figur- Grund-Wahrnehmung, identifizieren, quantifizieren, qualifizieren)</p> <p>Angebote mit der Klangschale bewirken tiefe Entspannung, stärken das ursprüngliche Vertrauen der Menschen, erleichtern das Loslassen, unterstützen und verbessern die Körperwahrnehmung. Außerdem ermöglichen sie den Zugang zu ungenutzten Fähigkeiten, stärken das Selbstbewusstsein, die Kreativität und Motivation.</p> <p>Weiterhin verbessern sie die sozialen Ressourcen.</p> <p>Respektvoller und anerkennender Umgang im sozialen Miteinander durch das Schenken von Klang.</p>
Teilbereiche	<p>Kennenlernen verschiedener Entspannungsverfahren wie Fantasiereisen, autogenes Training</p> <p>Das Angebot mit der Klangschale ist eine ganzheitliche Methode – spricht Körper, Seele und Geist an.</p> <p>Die Klangschalen frequentieren ein umfassendes Klangangebot durch die stark obertonreichen Klänge</p>
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Klangschalen, verschiedene Schlegel, Fantasiereisen, LED- Kerze, bunte Chiffontücher, Musikinstrumente wie z.B. Regenmacher, CDs „Wald - und Naturgeräusche“, „Alltaggeräusche“, Karten mit liebevollen Alltagssprüchen –und gedichten
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Start mit dem Kennenlernen der Klangschale sowie einem kurzen Theorieteil. Praktische erste Übungen mit dem Medium.
Perspektive Sonstiges	Das Angebot läuft seit ca. einem dreiviertel Jahr und erfreut sich in der Kleingruppe stets großer Begeisterung. Gut angenommen werden stets Angebote rund um die Sensibilisierung der auditiven Wahrnehmung sowie den zusätzlichen Einsatz von Musikinstrumenten. Im Vordergrund steht nach wie vor das Achtsamkeitstraining und das qualifizierte, lokalisierende, identifizierende Hören sowie die auditive Figur-Grund Wahrnehmung. Abgerundet wird die Einheit durch das jeweilige Klanggeschenk: Jedem Teilnehmer wird durch einen anderen Besucher eine Klangschale nach Wunsch angespielt und ein vorher gezogener Vers gewidmet.



## Projekt „Afrikanisches Trommeln“

Angebotszeit	Wochentag: freitags Projektleitung: Percussionlehrerin M. S.
Anzahl Teilnehmer	Ca. 8
Laufzeit	März bis April 2017
Zielsetzung	Ansprechen der auditiven, taktilen und visuellen Wahrnehmungsbereiche, Sensibilisierung der Sprach- und Silbenbildung, Förderung der Feinmotorik und Koordination, Vermittlung von Erfolgserlebnissen, Förderung von Kommunikationsfähigkeit und Selbstvertrauen, Freude an der Rhythmusgestaltung
Teilbereiche	Kennenlernen unterschiedlicher afrikanischer Trommeln Entwickeln sozialer Kompetenzen im Gruppenangebot Bereicherung und Motivation durch die Durchführung eines „Außer Haus Projektes“ durch eine Rhythmikpädagogin Erfahren neuer Inhalte und Ideen zum Thema „Trommeln“
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Diverse afrikanische Trommeln
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Die Teilnehmer zeigten sich sehr interessiert und motiviert an diesem Projekt. Da das Angebot sehr niedrigschwellig aufgebaut war, stießen auch die schwächeren Besucher auf ihre Ressourcen. Den einzelnen Besuchern gelang es sehr gut einen sofortigen gemeinsamen Rhythmus zu finden und die einzelnen Wörter zum Trommeln in Silben aufzutrennen. Im Laufe des Angebots entwickelte sich eine gute Gruppendynamik. Das Angebot erfuhr sehr viel Zuspruch.
Perspektive Sonstiges	Das Angebot erfuhr bei den Besuchern sehr guten Anklang und soll wiederholt werden.

## Arbeitstherapie/Holzprojekt



Angebotszeit	Wochentag: Montag Uhrzeit: 10:30 – 12:00 Uhr
Anzahl Teilnehmer	3-4 Teilnehmer
Laufzeit	April 2016
Zielsetzung	Vorbereitung auf die WfbM für Besucher mit Einschränkung von Grundarbeitsfertigkeiten. Training von Handlungsabläufen, Arbeitsaufteilung innerhalb der Gruppe. Förderung der Kognition: Lernen, Merken, Konzentration, Ausdauer, Problemlösungen erkennen. Verbesserung der Grob- und Feinmotorik
Teilbereiche	perzeptiver Bereich: Förderung der Hand- Hand-Koordination, Kraftdosierung, der Tiefen- und Oberflächensensibilität
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Laubsäge, Laubsägebrett, wasserfeste Stifte, Papierschablonen, Bleistifte, Lineal, Zirkel, Messschieber, Schraubzwingen, Bohrer, Standbohrmaschine, Holzfeilen, Holzkleber, Hammer, Schmirgelpapier, Acryllackfarben, Pinsel, etc.
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Zunächst wurden Bausätze mit Bauanleitung angeboten. Pläne mussten gelesen werden. Der Teilnehmer lernte seinen Arbeitsplatz einzurichten. Individuelle und persönliche Anfertigungen von Werkstücken für die der Besucher einen Eigennutzen hat, werden bevorzugt. Das Interesse an Arbeitstherapie im Sinne von Produktion nahm ab.
Perspektive Sonstiges	Auf dem Weihnachtsbazar im St. Vincenz 2017 bot die TS verschieden Werkstücke an. Der Erlös wurde einem guten Zweck gespendet.

# Kochgruppen

## Tagesstätte Warendorf + Zweigstelle Ahlen

Angebotszeiten	Montag bis Freitag von 10:30h – ca. 13:15h
Gruppengröße	Jeweils 4-5 Teilnehmer
Laufzeit	fortlaufend
Zielsetzung	Festigung und Verbesserung der hauswirtschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten Berücksichtigung einer gesunden Ernährung Einbindung von krankheitsbedingten Diäten
Teilbereiche	Eigenständige Planung und Vorbereitung hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rezeptauswahl</li> <li>- Einkaufsplanung</li> <li>- Einkauf</li> <li>- Zubereitung der Speisen unter Einbeziehung von Grundrezepten</li> <li>- Tisch decken, Tischdekoration usw.</li> <li>- Nachbereitung</li> <li>- Be- und Entladen der Spülmaschine, Spülen, Reinigung der Küche, Müllentsorgung, Bodenreinigung</li> </ul>
Verwendete Medien / Hilfsmittel	Kochbücher, mitgebrachte Rezepte, eigene Ideen
Werkzeuge	Sämtliche Küchenutensilien wie Töpfe, Pfannen, Messer, Schüsseln etc.
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	Die Mittagsmahlzeit ist für viele Besucher ein wichtiger Bestandteil der Tagesstruktur. Es gilt dabei immer zu bedenken, dass ernährungsbezogene Themen wie z.B. Übergewicht, Diabetes usw. einen hohen Stellenwert haben. Durch den Einsatz fettarmer Zubereitungsarten und möglichst frischer Gemüseprodukte ist es gelungen viele Besucher hierfür zu sensibilisieren. Die Kochgruppe zeigt mittlerweile eine hohe Toleranz sich auf neue Situationen einzulassen.
Positive Aspekte	Entwicklung von Gruppenstrukturen wird positiv beeinflusst, Abstimmungsverhalten innerhalb der Gruppe wird gefördert Entwicklung neuer oder Erweiterung bereits vorhandener Kompetenzen
Schwierigkeiten	Unterschiedliche Kompetenzen der Besucher miteinander zu verbinden. Schwierigkeiten einzelner Besucher sich einer Abstimmung anzuschließen
Neuerungen / Änderungen	



## Gestaltungsprojekt im malerischen Bereich

Angebotszeit	Wochentag: Freitag Uhrzeit: 10.30 - 12.00
Anzahl Teilnehmer	8 - 10 Halboffenes, ausdrucksorientiertes Gruppenangebot
Laufzeit	Juli 2016 bis heute
Zielsetzung	Kennenlernen verschiedener Maltechniken auf Unterlagen verschiedener Art. Entwicklung der eigenen Kreativität, Eigeninitiative und Entscheidungsfähigkeit Förderung der Handlungsplanung und Durchführung.
Teilbereiche	Entscheidungsfindung, Vorbereitung des Arbeitsplatzes und des Malgrunds, Kontaktaufnahme Auseinandersetzung mit anderen Besuchern /Gruppenleitung,
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Pappe, Papier, Holz, Leinwand, div. Trockene und feuchte Malmittel Pinsel, Schwämme, Spachtel, Lineal, Zirkel, Radiergummi, Leim,
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Der Besucher soll seinen Möglichkeiten und Neigungen entsprechend neue Gestaltungstechniken erproben und mit bereits bestehenden Fertigkeiten verbinden. Durch positive Ermunterung und engmaschige Betreuung (soweit gewünscht) sollen auch schwierig erscheinende Methoden erfahrbar und umsetzbar gemacht werden. Der persönliche Ausdruck steht hier im Vordergrund, Reflexionsfähigkeiten und Eigenwahrnehmung werden geschult. Daneben ist in diesem Angebot eine ständige Auseinandersetzung mit sich und der Gruppe inhaltlicher Schwerpunkt.
Perspektive Sonstiges	



**Projekt-Titel: Bilder gestalten mit Alu-Folie**  
(ausdruckszentrierte Methode)



Angebotszeit	Wochentag: montags Uhrzeit: 10.30 – 11.45
Anzahl Teilnehmer	4 Teilnehmer
Laufzeit	Anfang Oktober
Zielsetzung	Förderung der: Kreativität, Entscheidungsfindung, Wertschätzung der eigenen Fähigkeiten, Ausdauer,
Teilbereiche	Förderung der: Feinmotorik, sensomotorisch-perzeptiven Wahrnehmung, Auge-Hand-Koordination
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Malpappe, Pappreste, ggf. Malvorlagen, ggf. einzelne Blätter (Laub), Alu-Folie Kleber, Sprühkleber, Sprühfarbe Schere, feine Stahlwolle
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Den Teilnehmern wurde anhand eines bereits fertig gestellten Bildes gezeigt, wie diese aussehen könnten. Da die Klienten die Technik sehr ansprechend und interessant fanden ließen sie sich gern darauf ein und entwickelten schnell eigene Ideen. Beim Ausschneiden der (teilweise filigranen) Formen aus Karton stießen manche Teilnehmer schnell an ihre Grenzen, was feinmotorische Kompetenzen und Ausdauer betrifft. Dennoch ließen sie sich motivieren und benötigten nur punktuell Unterstützung.
Perspektive Sonstiges	

## Gruppenangebot „Einfach kreativ“

Angebotszeit	Wochentag: donnerstags Uhrzeit: 10. 15 bis 11.45 Uhr
Anzahl Teilnehmer	6 Teilnehmer
Laufzeit	April 2016 bis heute
Zielsetzung	Dieses Projekt ist von den Anforderungen her sehr niedrig gehalten, um auch die Besucher mit motorischen, kognitiven sowie Teilnehmer mit Einschränkungen der Wahrnehmungsbereiche gestalterisch zu erreichen, Vermittlung von Erfolgserlebnissen, Förderung von Entscheidungsfähigkeit und Eigeninitiative. Ausdruck durch Gestaltung, Sensibilisierung der Wahrnehmung, sich und seine Fähigkeiten kennenlernen durch Gestaltung, Abbau von Spannungen und Hemmungen Förderung der Kreativität und Feinmotorik, Stärkung des Selbstbewusstseins, Freude durch kreatives Tun, Freizeitfindung
Teilbereiche	Einfache Projekte: Gestaltung von Stickbildern, Arbeiten mit Ton und Speckstein, Gestalten mit Tonkarton, jahreszeitl. Dekorationen, Arbeiten mit Pappmache
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Verschiedenste Papier - sowie kartonarten, Stickkarten, Wolle, Nähnadeln, Ton, Zeitungen, Kleister, Seidentücher , verschiedenen Farben, Einkaufsbeutel, Scheren, Klebstoff,.....
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Training der Gruppenarbeitsfähigkeit, anderen Hilfestellung geben, selbständige Einrichtung des eigenen Arbeitsplatzes sofern dies möglich ist mit Rücksicht auf andere, Teilen der benötigten Medien
Perspektive Sonstiges	Anpassung des Angebotes an die jeweilige Leistungsfähigkeit der Besucher bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Attraktivität des Angebotes.

## Filzen



Angebotszeit	Wochentag: Montag 14:00 – 15:30 Uhr ab 2018: Donnerstag 10:30 -12:00 Uhr
Anzahl Teilnehmer	4 Personen
Laufzeit	Oktober 2017
Zielsetzung	Zugang zu dem Material Schafswolle, Kennenlernen verschiedener Techniken, Förderung von Gestaltungsmöglichkeiten, Auseinandersetzen mit eigenen Fähigkeiten (Ausdauer, Konzentration, Kreativität..)
Teilbereiche	Förderung der Kognition: Handlungsplanung Perzeptiver Bereich: Förderung der Hand- Hand Koordination, der Tiefen- und Oberflächensensibilität
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Trockenfilzen: Filznadeln, Märchenwolle, Styropor-Formen, Haushaltsschwamm Nassfilzen: Noppenfolie, Olivenseife, heißes Wasser, Handtuch, Wolle im Kammzug, Kunststoffunterlage, Automatte
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Ein Teil der Gruppe entschied sich für Trockenfilzen, der andere Teil für Nassfilzen. Je nachdem welche Methode als haptisch angenehm erschien. Der Anlass zu Weihnachten flauschige Dekokugeln zu gestalten förderte den Gemeinschaftssinn. Beim Trockenfilzen kommt es zu einem relativ schnellen Erfolgserlebnis. Das Nassfilzen benötigt eine große Ausdauer und eine erhöhte Frustrationsgrenze.
Perspektive Sonstiges	Steigerung des Selbstvertrauens in die eigenen Fähigkeiten. Kennenlernen der verschiedenen Möglichkeiten Filz zu nutzen ( Dekorationsideen für Zuhause, Schmuck, Taschen...)

## Nordic Projekt-Titel: Flechtaschen aus Kunststofftischdecken (kompetenzzentrierte Methode)



Angebotszeit	Wochentag: Montag Uhrzeit: 10:30h – 11:45h
Anzahl Teilnehmer	8 Teilnehmer
Laufzeit	Anfang März – Anfang Mai
Zielsetzung	Förderung der Kreativität, der Ausdauer, der Konzentration, der Handlungsplanung, der Interaktion durch gegenseitiges Helfen  Steigerung der Frustrationstoleranz  Wertschätzen eigener Fähigkeiten
Teilbereiche	Hand-Auge-Koordination, Hand-Hand-Koordination
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Kunststofftischdecken, Nieten, ggf. Stoff als Innenfutter  Papierschneidegerät, Schere, Lineal, Stift, Nietenzange, Tacker  ggf. Nähmaschine (für Innenfutter)  Klebeband
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Einige Teilnehmer stießen auf Grund von mangelhafter Ausdauer und geringer Frustrationstoleranz recht schnell an ihre Belastungsgrenze. Diese Personen benötigten viel Unterstützung und Hilfestellung, da sie das Projekt vorzeitig abbrechen wollten. Nachdem die Teilnehmer besser mit der Technik vertraut waren, wuchs das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und sie arbeiteten zunehmend selbständiger. Während des ganzen Projektes war zu beobachten, dass die Teilnehmer sich bei Bedarf gegenseitig unterstützten, wenn helfende Hände nötig waren. So traten sie in Interaktion aber auch Kommunikation miteinander
Perspektive Sonstiges	



## Projekt „Einfach kreativ-Blumenwiese aus Wollblumen“

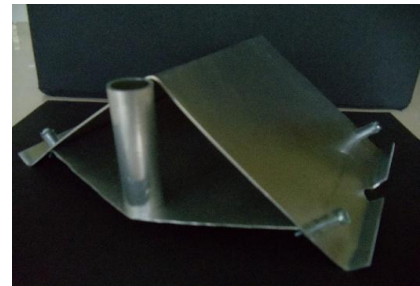
Angebotszeit	Wochentag: donnerstags
Anzahl Teilnehmer	Ca. 8
Laufzeit	Juli, August 2017
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Einfache feinmotorische Anforderungen durch Wickeltechnik</li> <li>-Erfolgslebnisse für ganzheitlich schwächere Teilnehmer</li> <li>-Setzen neuer Impulse mit dem Material Wolle</li> <li>-Stärkung der sozialen Komponente (gegenseitige Hilfestellung)</li> <li>- Förderung der Koordination</li> </ul>
Teilbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Kennenlernen neuer Gestaltungsideen mit dem Material Wolle</li> <li>-Aktivieren und Wiedererlernen vorhandener Fähigkeiten</li> <li>- Stärkung der Selbständigkeit</li> <li>- individuelle Farb-und Gestaltungsauswahl</li> </ul>
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Wolle, Näh-und Stopfnadeln, Garn, Pappe, Klebstoff, Schere, Perlen, Knöpfe, Moosgummi, Filz, Tonkarton, ein großer Keilrahmen, Wasser-und Acrylfarbe, Pinsel, Schwamm
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Die Teilnehmer zeigten sich sehr interessiert und motiviert an diesem Projekt. In der Umsetzung der Wickeltechnik zeigten sich einige schwächere Teilnehmer anfänglich verunsichert und benötigten sehr viel Hilfestellung. Da die Gestaltungsart sehr niedrigschwellig aufgebaut war, stießen auch die schwächeren Besucher bald auf ihre Ressourcen. Die Besucher zeigten sich sehr ideen und-facettenreich, selbständig in der anschließenden Gestaltung des Keilrahmens.
Perspektive Sonstiges	Das fertiggestellte „Kunstwerk“ wird im Flur als Anschauungsobjekt ausgehängt.



## Projekt „Gestalten von Pompons und Pompon-Tieren im Angebot „Einfach kreativ“

Angebotszeit	Wochentag: donnerstag
Anzahl Teilnehmer	Ca. 8
Laufzeit	Januar bis März 2017
Zielsetzung	<p>Aktivieren und Wiedererlernen vorhandener Fähigkeiten, Förderung der Feinmotorik und Koordination, Vermittlung von Erfolgserlebnissen durch niedrigschwelligen Schwierigkeitsgrad des Angebotes, Impulse zur Freizeitgestaltung setzen Förderung von Kommunikationsfähigkeit und Selbstvertrauen.</p> <p>Ressourcenorientiertes Arbeiten nach dem Prinzip: „Jeder Teilnehmer, wird dort abgeholt, wo er steht und wo er seine Fähigkeiten voll einsetzen kann.“</p>
Teilbereiche	<p>Förderung der Selbständigkeit</p> <p>Individuelle Farb- und Gestaltungsauswahl</p> <p>Entwickeln sozialer Kompetenzen im Gruppenangebot</p> <p>Biografiearbeit</p>
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Wolle, Pappschablonen, Tonkarton, Kulleraugen, Schere, Klebstoff
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Einige Teilnehmer verfügten bereits über biografisch verankerte Vorkenntnisse. Trotzdem bestand zu Beginn Unsicherheit mit wenig Selbstvertrauen, welches sich in der Angebotsentwicklung schnell relativierte. Einige Teilnehmer forderten viel Hilfestellung ein. Im Laufe des Angebots entwickelte sich eine gute Gruppendynamik mit gegenseitiger Unterstützung. Das Angebot erfuhr sehr viel Zuspruch und viele schwächere Teilnehmer wollten gleich mehrere Bommel anfertigen. Die Ideen für verschiedene Bommeltiere zeigten sich im Verlauf kreativer und vielfältiger.
Perspektive Sonstiges	Jeder Besucher erzielte ein oder mehrere gute Ergebnisse und war stolz auf seine Werkstücke. Jeder zeigte Motivation und Ausdauer bei der Fertigstellung und entwickelte Eigeninitiative.

## Projekt-Titel: Handy-Halter aus Metall (Bausatz) (kompetenzzentrierte Methode)



Angebotszeit	Wochentag: Montag Uhrzeit: 10.30h – 11.45h
Anzahl Teilnehmer	6 Personen
Laufzeit	Mitte August – Ende September
Zielsetzung	Steigerung der: Motivation, Ausdauer, Frustrationstoleranz, Kognition (> Lesen und Verstehen einer Arbeitsanleitung, Handlungsplanung)
Teilbereiche	Sensomotorisch-perzeptiver Bereich: Oberflächen- und Tiefensensibilität, Kraftdosierung
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Metallplatten, Schrauben Metallsäge, Bormaschine Anreißer, Lineal, Schraubstock
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Die wenigsten Teilnehmer brachten Vorerfahrungen bei der Bearbeitung von Metall mit. Dementsprechend groß war die Skepsis und klein das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Dem Großteil der Besucher war die Bauanleitung unverständlich, sodass die einzelnen Arbeitsschritte Punkt für Punkt erklärt werden mussten. Beim Sägen des Metalls hatten die Besucher Schwierigkeiten, ihre Kraft adäquat zu dosieren, sodass häufig die Sägeblätter rissen. Dennoch konnten sie motiviert werden, trotz dieser „Missgeschicke“ weiterzuarbeiten. Während des Angebots wurde immer wieder deutlich, dass die Besucher das Arbeiten mit Metall als anstrengend und mitunter als frustrierend empfanden. (Benötigten öfter Pausen, benannten die Anstrengung, oder baten um Unterstützung) Nach Fertigstellung des Werkstückes war das Fazit der meisten Teilnehmer, dass sie in der nächsten Zeit nicht unbedingt noch mal mit Metall arbeiten möchten.
Perspektive Sonstiges	



## Projekt „Lachyoga“ mit der Lachyogatrainerin Irmgard U.

Angebotszeit	Wochentag: mittwochs
Anzahl Teilnehmer	Ca. 6
Laufzeit	November 2017, dreimal mittwochs
Zielsetzung	<p><b>Lachen</b> ist ein guter Indikator gegen depr. Stimmungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regt die Atmung an</li> <li>- schützt vor Erkältungen</li> <li>-aktiviert Glückshormone</li> <li>- reguliert den Blutdruck</li> <li>- lindert Schmerzen</li> <li>- sorgt für guten Schlaf</li> <li>- schafft Nähe zu Menschen</li> <li>-fördert die Lernbereitschaft</li> <li>- gibt Distanz zu Problemen..</li> </ul>
Teilbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Kennenlernen neuer erfrischender Aktivierungsmöglichkeiten ohne Material</li> <li>- Betrachtung des Lachens aus neuer, gesundheitsfördernden Perspektive</li> <li>- Jeder Teilnehmer ist in der Lage, das Lachen oder Lächeln zuhause zu üben (z.B. vor dem Spiegel)</li> </ul>
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Medienraum, Stuhlkreis, CD Spieler, Entspannungs- CD
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Frau Urban berichtete zu Anfang etwas zur Geschichte des Lachens. Anschließend führten wir einige Übungen durch, um ins Lachen einzutauchen. Nach der Pause gestaltete die Lachyogatrainerin eine Meditationseinheit zur Erdung der Teilnehmer. Die Teilnehmer zeigten sich sehr interessiert und motiviert für dieses Projekt. Einige Besucher kamen sofort in das Lachen hinein, andere benötigten etwas Zeit.
Perspektive Sonstiges	Ein Teilnehmer möchte das Projekt für seine Selbsthilfegruppe nutzen.

Projekt-Titel: Mosaik-Windlichter  
(ausdruckszentrierte Methode)



Angebotszeit	Wochentag: montags Uhrzeit: 10.30 – 11.45
Anzahl Teilnehmer	7 Teilnehmer
Laufzeit	Mitte November - Mitte Dezember 2017
Zielsetzung	Förderung der: Kreativität, Ausdauer, Freude am Gestalten
Teilbereiche	Förderung der: Feinmotorik, Hand-Auge Koordination
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	(Trink)Gläser, Mosaiksteinchen, Mosaik-Kleber, Fugenweiß, Pinzette, Pinsel, Gummispachtel Unterlage (Zeitungspapier), Schälchen für den Kleber
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Die Teilnehmer freuten sich sehr auf das Projekt, da sie bei der Bestellung von Materialien die Mosaiksteine selber aussuchten. Beim Aufbringen der Steinchen stießen die Besucher recht schnell an ihre Grenzen, da die Steinchen an den bauchigen Gläsern häufig herunterrutschten. Einige Teilnehmer entwickelten aber recht zügig Problemlösestrategien, die die anderen ebenfalls übernahmen. (Glas umgedreht hinstellen; dann mit dem Rand beginnen) Nach den anfänglichen Schwierigkeiten fiel den Teilnehmern die Verarbeitung der Materialien deutlich leichter und sie freuten sich an den nun schnell erkennbaren Ergebnissen
Perspektive Sonstiges	Einigen Teilnehmern bereitete das Gestalten mit Mosaik so viel Spaß, dass sie eigenen Ideen entwickelten und Bilderrahmen und Spiegel beklebten. Es wurde der Wunsch geäußert, öfter mal mit Mosaik zu arbeiten.

## Projekt-Titel: Sing-und Rhythmusgruppe „Music Monday“

Angebotszeit	Wochentag: Montagvormittag, Mittwochnachmittag Uhrzeit:10.30 bis 11.45 Uhr,13.45 bis 14.45 Uhr
Anzahl Teilnehmer	Montags: 7 Besucher, mittwochs: 4
Laufzeit	Seit Juli 2015
Zielsetzung	Bewusstes Wahrnehmen und Stärken der Stimme, Erkennen der jeweiligen Tonlagen, Förderung der Selbstdarstellung, Abbau von Spannungen, Emotionen zu lassen, Förderung der auditiven Wahrnehmung und des Rhythmus- und Taktgefühlsgefühls, Belebung des Singens durch die Begleitung auf der Gitarre,
Teilbereiche	Atem-und Stimmtraining, Biografiearbeit, Auseinandersetzen von alten und neuen Inhalten, Raten und Erkennen von Liedgut und Musikinstrumenten von CD
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Alte und neue Schlager, Volkslieder, englischsprachiges Liedgut, CDs, Trommeln, verschiedene Musikinstrumente
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Die Gruppe „Music Monday“ erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, so dass sie ab April 2016 zusätzlich Mittwochnachmittags angeboten wird.  Singen mit musikalischer Untermalung. Teilnehmer finden immer mehr Vertrauen in ihre Stimme. Das Gemeinschaftsgefühl entwickelt sich.  Die Teilnehmer sind nach dem Angebot locker und gelöst.  Gemeinsames Singen im regelmässigen Rhythmus gemeinsam mit der Zweigstelle Ahlen als Belebung sowie dem standortübergreifenden Austausch.
Perspektive Sonstiges	

## Peddigrohr (kompetenzzentrierte Methode)



Angebotszeit	Wochentag: Montag Uhrzeit: 10.30h – 11.45h
Anzahl Teilnehmer	7 Teilnehmer
Laufzeit	Anfang Juni – Mitte Juli
Zielsetzung	Kreatives Gestalten mit dem Naturprodukt Peddigrohr Förderung der Ausdauer und Konzentration Erhöhung der Frustrationstoleranz Entspannung bei der gleichförmigen Tätigkeit
Teilbereiche	Förderung der Hand-Augen-Koordination sowie der Hand-Hand-Koordination Förderung der Oberflächen- und Tiefensensibilität
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Peddigrohr, vorgefertigte Sperrholz-Böden, ggf. Holzperlen Lack Seitenschneider, Ahle, Pinsel Schüssel mit warmen Wasser
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Einige Teilnehmer hatten bereits Vorerfahrungen, die allerdings bei den meisten erst wieder in Erinnerung gerufen werden mussten. Anfangs benötigten die Teilnehmer viel Hilfestellung, da sich durch mangelnde Konzentration häufig Fehler einschlichen. Einige Teilnehmer waren zu ungeduldig und ließen die Staken und Flechtfäden nicht lang genug einweichen, sodass diese gelegentlich brachen. Ferner wurde mitunter die zuletzt geflochtene Reihe nicht sorgfältig heruntergedrückt, sodass unregelmäßige Abstände zwischen den Reihen entstanden, die durch zu trocken verarbeitete Flechtfäden begünstigt wurden. Ein weiteres Problem stellte bei einigen eine nicht adäquate Kraftdosierung dar, sodass mitunter zu locker oder zu stramm geflochten wurde. Das hatte zur Folge, dass die Körbe/Tablets schief wurden, was die Teilnehmer frustrierte. Dennoch ließen sich die Teilnehmer zum Weitermachen motivieren. Eine weitere Herausforderung war das Flechten des Abschlussrandes. Hierbei benötigten die Teilnehmer intensive Unterstützung, da gerade bei diesem Arbeitsschritt Geschick, Ausdauer und Konzentration besonders gefordert sind. Nach Fertigstellung des Werkstücks waren die meisten Teilnehmer erleichtert, aber auch stolz, den Korb trotz aller Schwierigkeiten zuende geflochten zu haben
Perspektive Sonstiges	Wenn sich die Klienten noch mal darauf einlassen möchten, könnten sie andere Flechttechniken wählen (mehrere Flechtfäden gleichzeitig, Holzkugeln einflechten usw.) oder sich an den verschiedenen Abschlussrändern ausprobieren. Fertige Körbe könnten mit Henkeln versehen werden

## Weihnachtsbasar 2017

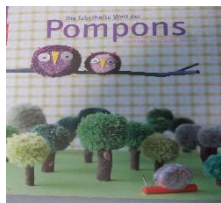


Angebotszeit	Wochentag:Alternativangebot Uhrzeit: 10.00-11.30 und 14.00 – 15.30
Anzahl Teilnehmer	Bis zu 6 Personen Offenes, kompetenzbasiertes Angebot
Laufzeit	Oktober 2017-Dezember 2017
Zielsetzung	Planung und Ausführung diverser Kleinprojekte für den Weihnachtsbasar der St. Franziskus Stiftung im Dezember 2017
Teilbereiche	Holz-, Papier-, Filz-, Textil- und Tonarbeiten, thematisch winterlich/ weihnachtlich ausgeführt. Hier wurden je nach Fähig- und Fertigkeiten der einzelnen Teilnehmer Werkstücke individuell ausgewählt und gestaltet. Die Ausführung wurde an die individuellen Fähig- und Fertigkeiten angepasst und umgesetzt.
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Ton, Holz, diverse Papiere, Filz, div. Stoffe, Kleber, Heissleim, Lacke, Arylfarben, Sägen, Feilen, Schleifpapiere, Cutter, Lineale uvm.
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Die Besucher erhielten die Möglichkeit aus verschiedenen kleinen Werkstücken zu wählen und diese zu Beginn mit Unterstützung, später selbständig umzusetzen. Innerhalb der Gruppen wurden zeitgleich verschiedene Produkte hergestellt. Dies stärkte die Gruppendynamik, ein intensiver verbaler Austausch bei gleichzeitiger Wahrnehmung der eigenen Fähigkeiten und Anerkennung der erbrachten Leistung bildeten neben dem Erfahren neuer Techniken den Hauptschwerpunkt innerhalb des Angebotes.
Perspektive Sonstiges	

## Darten

Angebotszeit	Wochentag: mehrfach täglich b.B. Uhrzeit: Zwischenangebot /Alternativangebot
Anzahl Teilnehmer	Bis zu 5 Teilnehmer ( wechselnd)
Laufzeit	August 2017 - Heute
Zielsetzung	Aktivierung Schulung von Konzentration und Ausdauer Stärkung sozialer Kompetenzen
Teilbereiche	Im Vordergrund steht eine spielerische Auseinandersetzung mit den individuellen Defiziten und die Stärkung der eigenen Fertigkeiten. Im Besonderen werden Umgang mit Frustration, Stärkung des Selbstwertgefühls, Identifikation innerhalb der Gruppe, soziale Interaktion sowie die Vertiefung von Grundarbeitsfähigkeiten beübt. (Konzentration, Ausdauer ,Hand-Auge Koordination, Merk- und Rechenfertigkeiten) Darüber ist der motorische Faktor zu benennen.
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Dartscheibe Darts Zettel Stifte
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Das Angebot steht allen interessierten Besuchern offen und wird von den Mitarbeitern angeboten. Darüber hinaus besteht für die Besucher jederzeit die Möglichkeit selbständig dieses Angebot zu nutzen. Verschiedene Scorelisten stehen den wechselnden Spielern zur Verfügung.
Perspektive Sonstiges	Wachsende Eigenverantwortlichkeit, stetige Steigerung der individuellen Antriebsstärke, Ausbau der Leistungsfähigkeit und Gruppendynamik sind zu verzeichnen.

## Bildgestaltung mit Pompons



Angebotszeit	Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 14.00 -15.30 Uhr
Anzahl Teilnehmer	3-5 Teilnehmer halb offene Gruppe
Laufzeit	März- Juni 2017
Zielsetzung	Bildgestaltung für den Aufenthaltsraum der Einrichtung als Gemeinschaftsprojekt Vorgabe: Verwendung von Pompons, möglichst in einer Farbe passend zur Einrichtung bleiben
Teilbereiche	Ausdrucks-und Kompetenzzentrierte Methode
Verwendete Medien	Leinwand, Holz, Wolle, Knöpfe, Zackenlitze
Werkzeuge	Pompon-Maker, Werkzeuge zur Holzbearbeitung
Hilfsmittel	Buch zur Anschauung
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Die Gestaltung und Verwendung anderer Materialien konnte frei gewählt werden. Die Gruppe bestimmte gemeinsam die vorherrschende Farbe, die zur Einrichtung des Raumes passen sollte. Zur leichteren Herstellung der Pompons wurde ein Hilfsmittel angeschafft. Die Gestaltung des Bildes ergab sich durch Ausprobieren nach der Herstellung der Pompons. In entspannter Atmosphäre entwickelte sich das Bild Schritt für Schritt.
Perspektive Sonstiges	Ein weiteres Bild in ähnlicher Technik soll erstellt werden



## Handarbeiten



Angebotszeit	Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 10.30 – 12.00 Uhr
Anzahl Teilnehmer	4-6 offene Gruppe
Laufzeit	Seit Okt. 2016
Zielsetzung	Aktivieren und Wiedererlernen vorhandener Fähigkeiten, Förderung des Selbstvertrauens, Förderung von Ausdauer und Konzentration, Förderung der Feinmotorik und Koordination, Vermittlung von Erfolgserlebnissen, Förderung der Entscheidungsfähigkeit, Impulse zur Freizeitgestaltung setzen, Erlernen neuer Techniken
Teilbereiche	Stricken, Häkeln
Verwendete Medien	Wolle, Filzwolle
Werkzeuge	Strickanleitungen
Hilfsmittel	Stricknadeln, Wollnadel, Häkelnadel, Schere, Waschmaschine
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Die Teilnehmer verfügen z.T. über Vorkenntnisse und können nach kurzer Zeit relativ selbstständig arbeiten. Es werden überwiegend einfache Strickarbeiten wie Schals, Topflappen, Handytaschen oder Kissen angefertigt. Die Wolle wird individuell ausgesucht. Teilnehmer die die Technik neu erlernen benötigen eine engere Anleitung. Jeder kann in seinem individuellen Tempo arbeiten so dass kein Druck entsteht. Alle Teilnehmer zeigen Ausdauer und können ihre Motivation aufrechterhalten.
Perspektive Sonstiges	

## Krippenbau



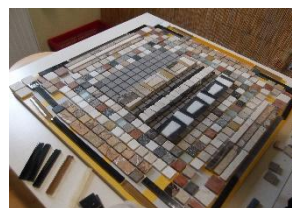
Angebotszeit	Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 10.30-12.00 Uhr
Anzahl Teilnehmer	1-3 Teilnehmer, geschlossene Gruppe
Laufzeit	Febr.-Nov.2017, wiederkehrendes Projekt im Rahmen des Werkstattangebotes
Zielsetzung	Krippe aus Naturmaterialien für die Einrichtung erstellen. Freie Gestaltung Fertigstellung im November 2017
Teilbereiche	Ausdrucks - und Kompetenzzentrierte Methode
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Naturmaterialien wie Holz, Stroh, Moos, Steine, Sand Lichterkette, Farben Werkzeuge zur Holzbearbeitung wie Sägen, Bohrmaschine Bücher zur Anregung, Skizzen
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Mithilfe von Büchern und eigenen Ideen wurde gemeinsam über Form und Materialien entschieden. Es wurde bewusst nicht nach einer festgelegten Vorgabe gearbeitet. Die Ausarbeitung der Gestaltung entwickelte sich Schritt für Schritt, die Teilnehmer zeigten Kreativität und es entwickelten sich gute Problemlösestrategien. Der Zeitplan konnte aufgrund der langfristigen Planung gut eingehalten werden. Die Krippe wurde während der Adventszeit in der Einrichtung aufgestellt.
Perspektive Sonstiges	Aufgrund der Bauweise kann die Krippe erweitert und individuell umgestaltet werden.

## Memo Kleingruppe

### Gedächtnis- und Konzentrationstraining

Angebotszeit	Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 10.30 – 12.00 Uhr
Anzahl Teilnehmer	4-6 offene Gruppe
Laufzeit	Seit Jan.2015
Zielsetzung	Teilnehmer mit ähnlichem Fähigkeitsprofil gezielter fördern. Überforderung und Frustration vermeiden, Erfolgserlebnisse vermitteln, Selbstvertrauen steigern. Aktivierung von Stoffwechsel, Kommunikation und kognitive Fähigkeiten fördern
Teilbereiche	Körperwahrnehmung, Motorik, sprachlicher Ausdruck, soziale Kompetenz, Hirnleistung
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Kleine Sportgeräte wie Bälle, Reifen, Ringe, Seile, Luftballons Massagebälle etc. Wortfindungsspiele Spiele mit einfachen Grundregeln wie Memory, Karten, Würfelspiele
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Derzeit Gruppe mit 6 TN mit Einschränkungen in Motorik und sprachlicher Ausdrucksfähigkeit. Das Angebot gliedert sich in 3 Stufen. <b>1.</b> 20 Min. Hockergymnastik mit Übungen zu Koordination und Körperwahrnehmung oder 30 minütiger Spaziergang <b>2.</b> Wortfindungsübungen zu bestimmten Themen = LZG, 10 Min. Pause <b>3.</b> Abschließende Spielerunde  Das Angebot wird von den TN gut angenommen. Es entwickelt sich Toleranz und Akzeptanz gegenüber den eigenen Fähigkeiten und denen der Anderen.(Jeder hat seine Stärken und Schwächen)
Perspektive Sonstiges	

## Offene Werkstatt



Angebotszeit	Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 14.00 – 15.30 Uhr
Anzahl Teilnehmer	4-6 offene Gruppe
Laufzeit	Seit April 2016
Zielsetzung	Kennenlernen verschiedener Handwerkstechniken und kreativer Gestaltungsmöglichkeiten, Förderung von Entscheidungsfähigkeit und Eigeninitiative, Wahrnehmung eigener Bedürfnisse , Förderung von Handlungsplanung und selbstständigen Arbeiten, Förderung von Kreativität, Steigerung des Selbstwertgefühls
Teilbereiche	Z.B. Holzbearbeitung, Peddigrohr, Acrylmalerei, Filzen, Seidenmalerei, Pappe, Papier...
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	Entsprechend den o.g. Teilbereichen, Anregungen durch Bücher, Kataloge, Muster, Vorlagen
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Das offene Angebot wird von den Teilnehmern je nach Leistungsfähigkeit unterschiedlich genutzt. Einige Teilnehmer entwickeln ein hohes Maß an Kreativität und Eigenständig und setzen persönliche Wünsche um. Für einige Teilnehmer ist es schwerer Entscheidungen zu treffen. Sie benötigen mehr Unterstützung bei der Auswahl und Fertigstellung der Werkstücke. Bei kleiner Gruppengröße entsteht eine gesellige und entspannte Atmosphäre.
Perspektive Sonstiges	

## Projekt-Titel - Singen



Angebotszeit	Wochentag: Montag Uhrzeit: 10.30 – 12.00 Uhr
Anzahl Teilnehmer	8-10
Laufzeit	Seit Febr. 2016
Zielsetzung	Förderung von Gemeinschaft, Förderung sprachlicher Ausdrucksfähigkeit, Förderung der Gedächtnisleistung, Aktivierung, Entspannung, Stressabbau
Teilbereiche	
Verwendete Medien Werkzeuge Hilfsmittel	CD, CD- Player, Liedertexte
Angebotsentwicklung Adaption Gruppendynamik	Spaß und Freude stehen im Vordergrund. Jeder Teilnehmer darf ein Lieblingslied bestimmen welches dann gemeinsam gesungen wird. Die Auswahl der Lieder wird immer breiter, auch einfache englische Texte werden inzwischen gesungen. Da die Gruppe sich vergrößert hat wurde die Angebotszeit verlängert. Die Anschaffung neuer Liederbücher setzte neue Impulse in der Liederauswahl.
Perspektive Sonstiges	Ab Januar 2018 soll das Angebot durch den Einsatz von Rhythmus-Instrumenten ergänzt werden.